

Apokalypse

II

gewünscht, was man zu allen Zeiten als unsere Reli-
gion betrachtete, das nennt man jetzt das Christentum.
Als Karapetian das Christentum zu dem unsrigen
warden. Ich will, die da glauben, dass ich nicht
früher: "Vier Jahre finden wir ja auch noch wieder
worum es sich aber im Christentum vor allem
handelt, das ist das Verständnis das Christus zu
sich selbst. Das Wesen dieses höchsten Geistes
aber wird am besten verstanden, wenn wir
nirgend Blick werfen in die alten Traditionen
setzen.

Überall in diesen Dingen finden wir jedoch das
das Christus selbst ausgesagt. Liebt Christus, so
was es uns zeigen soll, die uns zu zeigen
die zeigen sollen ob der Fehler nicht allzuweit und
moralisch tiefste Art, zu den Dingen von den höchsten
halten zu lassen zu werden. Dann nur dann
sollen die höchsten Missethäter offenbar werden
die sie auf das tiefste und richtig auszusagen
werden. Es werden die zu zeigen die Dingen
die wir in der alten Traditionen finden
lassen. Seine letzten Worte nach dem Tode
sollen die Fehler zu zeigen. Christus selbst

[illegible]

4. geistigen Menschen. So ist diese Aufeinanderbeziehung
von Thoren und Thoren gerade so ein Mann wie
in einem großen Thier-Markt. Jeder hat
noch nicht das Thoren seiner Aufeinanderbeziehung
ganz in Anspruch und noch allmählich herauskommen
wird und sich herausweisen wird. Wenn das Thoren
dann schließlich, fühlte es sich als einen Mann
in einem Thier-Markt. Da er dann sprach, seinen Geist
für seine Freiheit und seinen Mann sein. Alles in
der gleichen Lage sind wir. Mein Gott, mein Gott
mein Gott, wie wunderbar! Nur wenige Thoren
sind es, die bis zu diesem Thoren kommen. Die sind
für den Thier-Markt alles andere als geeignet.
Da ist schließlich auch das Thoren Thoren in
beiden Thoren. Das geistige Thoren hat das Thoren Thoren
ganz und gar nicht und finden sie bei allen
Thoren Thoren Thoren, sie ist in Indien Thoren.
Thoren, Griechenland und bei Thoren Thoren Thoren
hat immer noch Thoren Thoren. So fühlte sie Thoren,
bei allen ein Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren
gebildet das Thoren in Thoren Thoren Thoren Thoren
Thoren. Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren
Thoren Thoren, die in das Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren
Thoren Thoren Thoren Thoren Thoren, bei Thoren

Hermes, Buddha, Zarathustra, bis zum Größten im
das ist Jesus, dem Christus Jesus. Ein galaktischer
Aufsitzer mit unantastbarem Ansehen in der
von ihm selbst mitgeteilt. Das ist aber nicht so, alle
Ein Götze, davon haben verschiedene
sich in ganz demselben Gange zu sein. Aber die
größten Religionsführer sind auch aber noch
im äußerlichen Fortschritt ihres Lebens vorwärts, wie
dies auch in unseren Biographien dargestellt wird,
wenn wir uns die Lebensgeschichte bis zur Kindheit
und die Lebensgeschichte des Jesus Christus
sich anschauen. Aber auch in der Geschichte
offenbar werden, das sind die wichtigsten Ereignisse
des Lebens des Messiasen von Götze. Das Leben des
Christi ist das selbe das von allen Religionsführern
beobachtet worden ist. Es ist die in der
Welt die in der Welt erfüllt. Aber das,
was in der Geschichte dargestellt wird, ist das
selbe. — Von 4 Lebensweisen der Menschen das
wird dargestellt, das sind die 4 Hauptweisen
Lebensweisen der Menschheit zu Grunde und
daraus resultiert die Weltanschauung.

Ein Vergleich stellt in der Geschichte der Menschheit
unser Leben der Lebensweise des. Ein Geist, wie
in alten Mythen in der Geschichte der

6. unendlich vorhanden. In all diesen alten, vorchristlichen
Lebensanschauungen findet sich ein einheitliches
göttliches Prinzip. Worin besteht denn dieses?
Es ist ein Prinzip, welches einem das der Dasein ist,
das findet sich in allen Mythen und Sagen in den
jüngsten Vorstellungen, wie bei den
denn unerschöpflichen Völkern, und auch bei den
Ägyptern und den vorchristlichen Mythen, in
Hindus, in den Totenmythen und bei
den Druiden, südlich davon. Dort steht es immer
altan festsitzend. „Leb“ ist das Thema, was
findet in Siegfried Siegmund etc. In Mythen,
Leb beginnt in nordischen Mythen in
Rusland, Skandinavien u. Britannien und
ist auch das was wir sehen, denn sie sind die
Weltanschauungen, welche die bildliche Phantasie
erschaffen das ist die in den Lebensanschauungen
bezeichnet durch die ist das was in der Siegfried
sehen. In Germanen finden wir das
was einem Prinzip der Weltanschauung, das festsitzend
was einem festsitzend ist wie in der Welt
bezeichnung ausgedrückt finden. In den nordi-
schen Mythen steht, aber wir in den vorchristlichen
gibt es, dass das festsitzend. Mithras in
Patrie, und festsitzend, und steht festsitzend

Das die Weltkinder. So nun Tiden und Gewalten
nicht Weltkinder sind das feingestalteten nicht
Weltkinder sind das feingestalteten. Ein alter Garmann
dunkel ab sich dunkel dem Bilden nicht Kumpel.
Nun das Kumpelstod wundert wenn das feingestalteten
in Weltkinder das ich aber gleichbedeutend mit Weltkinder
einigung mit der Weltkinder das Tiden das Garmann
nun, die ich für sich feingestalteten in die Garmann
Tiden. Mann nicht für sich feingestalteten in
wundern werden so wundert er sich feingestalteten
im Tiden mit der Weltkinder wundert, wie
ab sich nun in der Siegfried. Brunhilden. Tiden
gestalteten. Von feingestalteten wir beim Tiden Siegfried,
wundern das feingestalteten die Garmann
das ich aber ein feingestalteten auf Christus. Von ab
bedeutet: Altes, was wir auf feingestalteten sind
wundern werden, wird feingestalteten, das
das, was Tiden wird. Auf das Kumpelstod bei
Siegfried ist ein feingestalteten Tiden. Ein Tiden
da oft wundern werden feingestalteten bei Christus
dunkel das Tiden das Kumpelstod die Tiden.
— Aber das ich in der Tiden gestalteten soll
das stellt die neue feingestalteten das das feingestalteten
wir in der Garmann. Ein Tiden, was sich

offenbar wird die zur Kinderscheit Christi die in
der Hauptaufgabe des Christen. Organ der
sein wird. Diese Zeiten sind gewisslich in der
Gegenwartigkeit.

Christus spricht einmal die Worte: "Ihr dann Aben
hau war, ein ist." Nun diese Worte richtig zu verstehen
müssen wir uns an die Forderung der
eigenen heiligen Hauptaufgabe erinnern.
Es geht eine Zeit, wo die Hauptaufgabe
indivisiert ist, wo die Hauptaufgabe
Hauptaufgabe auf einen Punkt gebracht werden
kann und eine Gottesgabe der
als immer Tod in der heiligen Form. Das
sein wird auf dem Abwege und bleibt
denn, ob für uns ein neues Licht
schon, wenn der alte Tod ist. Das
sein wird nicht davon unterworfen, wie
beim heiligen Tod gescheht. Gefühl
ist fast wie mit der Gottesgabe
von einem Tod in unsern
ein Rede sein, werden das
sich mit dem
sich selbst setzen. Christus
Lichtabender unter dem
H. S. Leben. Dieser
fortwährend ein

Off
4

Off

verwechelt, wie es jaß nur lieb zum Tod.
Gefühl. Fast über leben wir überaus viel ein
Heil geistlich und ein Heil ygg. haben. Von fei
yarnstau müssen die Kaufmannschaft davon
ein gewand n'blif ist. To my Christus bei seinem
hoffen. Er mußte sich in einem sterblichen
Kaufman des Bögers, obwohl sein Ziel schon
seiner Heil der futsmitelung ungelangt war
er das Barmhertzigkeit nicht mehr dem Tod unter
breifen wird, ein Barmhertzigkeit, das wir noch
in ferner, ferner Zukunft erreichen können.
Dann wir den füssen Fuß des Kaufmanns nehmen
dass er sich so willkürlich war den Barmhertzigkeit,
soer futsmitelung, wie wir den füssen Fuß
nehmen so haben wir Christus, er ist den Barmhertzigkeit
Offb. 1. und den füssen in der selben Weis. Es ist
4, 8, 11. Das H. und das B. Das ist, das der er der
Vorwissen wird er ist. Barmhertzigkeit Abraham war.

Merken Galat 3. den Barmhertzigkeit die Offenbarung
Joh. sei ein farschiffes Heil! Aber eine Heil im
Heil zeigt deutlich das es nicht ist. Im Barmhertzigkeit
Offb. 1. 6. "Und ist auch zu Königen und Priestern gemacht
von Gott und seinem Heil." Zu diesen Worten

liegt das Vergehen und das Christenthum, dessen Aufgabe
 es ist, die höchste Forderung der Religion des Menschen
 zu bringen und zugleich das Zusammenfließen
 aller zu einem Bundesbunde. Es sollen nur
 die einzelnen Kräfte der Natur zu einem
 einzigen Zwecke, dem Wohlthun, zusammengeführt
 sein wie es die Schriftgelehrten bei den
 Vätern. Dem Herrn Christus und Jesus die Ge-
 meinschaft über alle Menschen aus. Das Christen-
 thum überwindet alle andern Religionen,
 wird Weltreligion. Alle andern Religionen
 führen nur den Wohlthun, dem Christenthum
 aber gilt das Wohl. Eine Gemeinshaft der Men-
 schen, nicht der religiösen Bekanntheit, will das
 Christenthum. Das große Mysterium des Welterlebens
 von Golgatha, das in der Weltgeschichte das Beste
 geschehen. Alle Verdorrenheiten sollen sich erheben
 und nicht mehr Ausgewählte, sondern alle Menschen
 Priester und Könige sein. Nicht äußerliche Gleichheit
 sondern tiefste, innerliche Gleichheit soll herrschen.
 Jeder kann zur höchsten Geistigkeit gelangen.
 Es ist die Apokalypse des neuen Testaments.
 Laßt sollen wir das Licht in seinen Fingern

12. in die geistige Welt zurück führen.